

TOP 1: Begrüßung

Um 18:42 Uhr eröffnet Versammlungsleiter Volker Kuptz den Verbandstag und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter und den Ehrengast, Stadtrat Gerwin Stöcken. LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen wird noch erwartet, verspätet sich aber aufgrund eines vorherigen Termins. Er entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit von Vizepräsident Philipp Gabrys.

Im Anschluss folgt nach ein paar gedenkenden Worten für Gerhard Stölten, der im vergangenen Jahr verstorben ist, eine Schweigeminute für alle seit dem vergangenen Verbandstag verstorbenen Volleyballerinnen und Volleyballer.

TOP 2: Grußworte

Stadtrat Gerwin Stöcken begrüßt alle Anwesenden und richtet sein Grußwort an die Vereinsvertreter und Offiziellen.

Er hebt hervor, dass Kiel als einzige Stadt Europas für Olympia gestimmt hat und betont, dass sich mit einem positiven Votum Hamburgs ungeahnte Möglichkeiten für den Sport ergeben hätten. Er berichtet davon, dass die Stadt diesen Schwung mitnehmen will und hat sich entschieden im Mai 2018 die Ausrichtung der Special Olympics zu übernehmen.

Erwartet werden über 4000 Sportler, Trainer und Betreuer. Er bittet um Unterstützung aus dem Sport, damit diese besonderen Spiele mit den besonderen Sportlern zu einem gelungenen Event werden.

Anschließend geht er auf ein angeregtes Gespräch mit Bernd Neppeßen ein und gibt ein klares Bekenntnis zum Beach-Volleyball ab. Mit 6 km Strand mitten in der Stadt bezeichnet er die Stadt als prädestiniert für den attraktiven Sport. Die Ideen zum Bau einer Beachhalle nimmt er mit, betont allerdings auch, dass abzuwarten ist, wie der DOSB über die Verteilung der BSP entscheidet. Stöcken lobt das tolle Konzept des DVV, welches auf eine Zentralisierung der Top-Athleten abzielt. Bezweifelt allerdings, dass sich der Verband ausreichend über die Finanzierung Gedanken gemacht hat und sich auch nur in geringem Maße daran beteiligt.

Er wünscht sich weiterhin einen starken Volleyball-Verband in Schleswig-Holstein und wird sich über einen Standort für einen Beach-Volleyball Halle Gedanken machen und steht für Gespräche zur Verfügung.

Zum Abschluss seiner Rede hebt er die Bedeutung von Bewegung hervor, die eine entscheidende Rolle in der Gesellschaft einnimmt und wünscht eine gute Veranstaltung. Bernd Neppeßen überreicht ihm eine kleine Aufmerksamkeit.

TOP 3: Formalia

a) Formalien

Volker Kuptz stellt fest, dass zum Verbandstag form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Auf dem Verbandstag sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
Kieler TV	64
Lübecker TS	26
Eckernförder MTV	25

SV Adelby	19
TG Rangenberg	18
TuS Busdorf	17
MTV Heide	16

TSV Klausdorf	15
VC Bad Oldesloe	10
Kieler MTV	8
SVg Pönitz	7
SpVg Eidertal Molfsee	6
Präsident Neppeßen	1
Vizepräsident Bauer	1
Vizepräsident Kuptz	1
Vizepräsident Piehler	1

Vorstand/ GF Strege	1
Jugendwart Michaelsen	1
JSW Michaelsen	1
Beachwart Piehler	1
gesamt	239

Evtl. Änderungen in der Stimmenzahl sind im lfd. Protokoll vermerkt.

c) Festlegung der Tagesordnung

Volker Kuptz erläutert, dass Sven Michaelsen in seiner Funktion als Jugendwart viele Gespräche mit anderen Jugendtrainern geführt hat, aus denen die von ihm zusammengetragenen und gestellten Anträge resultieren. Erst nach Versand der Tagungsunterlagen ist aufgefallen, dass gemäß § 12 (4) Fachwarte nicht antragsberechtigt sind. Natürlich soll über die Anträge trotzdem abgestimmt werden können. Es wird daher vorgeschlagen, die Anträge als Dringlichkeitsanträge des TuS Busdorf einzubringen. Eine Kurzvorstellung und Begründung der Dringlichkeit durch den Antragsteller ist nicht erforderlich, da die Anträge bereits in den Tagungsunterlagen veröffentlicht wurden.

Die Dringlichkeit resultiert, wie von Volker Kuptz erläutert, lediglich aus dem oben genannten Grund.

Die Versammlung stimmt der Behandlung der Anträge 5, 7, 8, 13 und 15 als Dringlichkeitsanträge an der ursprünglich vorgesehenen Stelle unter TOP 9 einstimmig zu.

Gegen die anderen Punkte auf der Tagesordnung wird kein Einspruch erhoben.

d) Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2015

Das Protokoll des Verbandstags 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorstands

Der Bericht des Vorstands wird diesem Protokoll angehängt.

Um 19:15 verlässt Stadtrat Stöcken die Veranstaltung.

Um 19.20 Uhr trifft LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ein.

Hans-Jakob Tiessen entschuldigt sich für die Verspätung. Aufgrund einer anderen wichtigen Veranstaltung in Hamburg konnte er leider nicht rechtzeitig vor Ort sein.

Gleich zu Beginn seines Grußwortes hebt er den Volleyball-Verband mit seiner professionellen Struktur als wichtigen Verband hervor. Nicht ohne Grund spricht sich der LSV seit vielen Jahren für den Beach-Volleyball als Schwerpunktsportart aus. Herr Tiessen richtet das Wort an die anwesenden ehrenamtlich Tätigen und dankt Ihnen für die tolle und sehr engagierte Arbeit.

Im gleichen Moment spricht er an, dass das Ansehen von Trainer in Deutschland nicht hoch genug ist und vergleicht den Zustand mit anderen Ländern. Anschließend geht er auf die Leistungssportreform des DOSB ein und betont, dass dadurch endlich der Athlet in den Mittelpunkt gelangt.

Beim Thema Beachhalle verweist Hans-Jakob Tiessen auf die vielen Gespräche mit Bernd Neppeßen, in denen bereits unzählige Möglichkeiten erörtert wurden. Allerdings stimmen ihn erst die neusten Entwicklungen positiv. Er skizziert kurz den Stand der Dinge und berichtet über die Möglichkeit evtl. die Tennishalle Wellsee als neue Wintertrainingsstätte zu integrieren.

Im Folgenden geht er auf den hohen volkswirtschaftlichen Wert des Sports ein. In einer gemeinsamen Untersuchung mit der CAU hat der LSV im letzten Jahr versucht, die wirtschaftlichen Effekte des Sports zu quantifizieren.

Er hebt den Sport als Integrationsmotor hervor, der die öffentliche Hand in hohem Maße entlastet und setzt auf die Kommunikation mit der Politik. Um die Wahrnehmung des Sports zu steigern muss früh angesetzt werden, er sieht in den diesjährigen Wahlen eine gute Chance für den Sport.

Hans-Jakob Tiessen bedankt sich bei den Anwesenden und nimmt mit großer Freude die von Bernd Neppeßen überreichten Aufmerksamkeiten entgegen.

<i>B. Bock (TuS Holtenau) trifft ein. Neue Stimmenzahl: 246 Stimmen.</i>
--

TOP 5: Verbandsentwicklung

Sarah Strege hebt die Digitalisierung als ein Ziel der Verbandsentwicklung hervor. Mit den drei im Folgenden vorgestellten Produkten soll die Arbeit für die Vereine, Trainer und Spieler vereinfacht und komfortabler gestaltet werden. Die gesellschaftliche Entwicklung schreitet voran und geht immer weiter in die Richtung ein er digitalen Welt. Der SHVV stellt sich zukunftsorientiert auf und entspricht damit den gesellschaftlichen Ansprüchen.

a) LIMS (Präsentation)

Sarah Strege präsentiert das Trainerlizenz Management System des DOSB und hebt die Vorteile hervor. Die Schnittstelle von SHVV (SAMS) zum DOSB ist bereits beauftragt. Voraussichtlich zum Ende des Jahres erfolgt die Ausstellung der DOSB-Lizenzen nur noch über diese Schnittstelle. Der Ablauf wird in der Präsentation über ein Schaubild verdeutlicht in dem auch die Vorteile für jeden einzelnen Trainer deutlich werden; kürzere Bearbeitungszeiten und der direkte Zugriff über SAMS auf die pdf-Version zum selber Ausdrucken und keine Zusatzkosten beim Verlust der ausgedruckten Lizenz.

b) LISA App (Präsentation)

Mit der Präsentation den LISA-App stellt Sarah Strege eine mobile Version des SAMS Mitgliederbereichs vor, die zudem noch zahlreichen Features für Vereine bietet. Die App vereinfacht die Kommunikation, hilft dabei Mitglieder zu informieren und zu binden und unterstützt bei allen Verwaltungsaufgaben. Die Vorteile von LISA werden in einem kurzen Video verdeutlicht, welches zu Beginn der Präsentation abgespielt wird. Die App stellt ein Angebot für die Vereine dar und ist nicht verpflichtend einzusetzen. Unterteilt wird sie in mehrere Versionen. Eine öffentliche (kostenlose) Version sowie eine Basisversion und eine mit Vereinsbranding.

Sarah Strege verweist darauf, dass dies nur eine kurze Vorstellung sein soll. In den kommenden Monaten wird es eine zusätzliche Informationsveranstaltung für alle interessierten Vereine geben.

c) elektronischer Spielbericht (Präsentation)

Mit dem elektronischen Spielbericht programmiert die IT GmbH ein Alternativprodukt zu dem e-Scoresheet von Data Project (z.Zt. im Einsatz in der Bundesliga). Der SHVV hat im letzten Jahr als Gesellschafter der Volleyball IT GmbH beschlossen diesen Weg zu gehen und unterstützt die Finanzierung der Entwicklung.

Durch die Entwicklung eines eigenen Produkts kann flexibler und kostengünstiger gearbeitet werden. Die Vorteile für die Vereine und Mannschaften liegen auf der Hand: einfache und intuitive Bedienung, Liveticker, offline-fähig, direkte Übertragung des Spielbericht in SAMS...

Die Einführung in den verbandseigenen Ligen erfolgt nicht vor der Saison 2018/2019. Kostenmodelle sind noch nicht abschließend geklärt, werden den Vereinen aber zu gegebener Zeit vorgestellt.

d) Rechenschaftsberichte

Es gibt keine Rechenschaftsberichte, da die letzte Verhandlung vor dem Verbandsgericht 2011 erfolgt ist. In einem Fall aus 2016, in dem es um die Verlängerung einer Trainerlizenz ging, wurde eine gütliche Einigung erzielt.

TOP 6: Finanzen

a) Haushaltsabschluss 2015 und 2016

Sarah Strege erläutert, dass nach Versand der Tagungsunterlagen für die Jahre 2015 und 2016 jeweils eine Umbuchung vorgenommen werden musste, da eine in beide Jahren an die Volleyball IT GmbH zu leistende Kapitalrücklage irrtümlich als Ausgabe verbucht wurde.

Die betroffenen Konten wurden in der ausliegenden Tischvorlage gekennzeichnet.

Die Tischvorlage wird diesem Protokoll angehängt.

Es gibt keine Anmerkungen und Nachfragen zu den schriftlich vorliegenden Abschlüssen. Die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 werden einstimmig angenommen.

b) Bericht der Kassenprüfer

Marianne Hill berichtet mündlich über die Prüfung am 27.03.2017 und vermeldet, dass nach der stichprobenartigen Prüfung auf Basis der vorgelegten Zahlen keine Auffälligkeiten aufgetreten sind. **Die Prüfberichte 2015 und 2016 werden diesem Protokoll angehängt.**

d) Haushaltsplan 2017 und 2018

Auch im Haushaltsplan gab es entsprechende Korrekturen, weil in 2017 und 2018 die letzten beiden Raten der Kapitalrücklage an die Volleyball IT GmbH zu leisten sind. Der neue Haushaltsplan ist der oben genannten Tischvorlage ebenfalls beigefügt.

Der Vertreter des KTV, Claus Köhler, fragt nach, warum im Haushaltsplan teilweise negative Salden ausgewiesen werden. Sarah Strege erläutert, dass beispielsweise der ideelle Bereich, in dem Einnahmen von Seiten der Vereine von knapp 40.000 Euro verbucht werden, Personalausgaben in Höhe von knapp 90.000 EUR entgegenstehen. Dafür wird in anderen Bereichen, wie dem Geschäftsbetrieb Sport, ein Überschuss erzielt, wodurch im Gesamtsaldo ein knapp positives Ergebnis erzielt wird.

Der Haushaltsplan 2017/2018 wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Entlastung des Vorstands

Marianne Hill beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig bei eigener Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet.

TOP 9: Wahlen

Sven Michaelsen appelliert an die Anwesenden, sich für die vakanten Positionen zur Wahl zur stellen. Bei der Nichtbesetzung insbesondere der Fachwartepositionen kann die Geschäftsstelle keinen gleichwertigen Ersatz leisten.

Fabian Tobias und Monika Grande merken an, dass die Fachwarte einen großen Gestaltungsspielraum bei der Ausübung der jeweiligen Ämter haben und die Geschäftsstelle

auch weiterhin große Teile der Organisation übernimmt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung ist wichtig für die Zukunft des SHVV und kann nur durch das Ehrenamt geleistet werden.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen merkt an, dass die Teilnahme am Verbandstag eigentlich eine Ehrenpflicht darstellt und die heutige geringe Anwesenheit (nur 14 der knapp 90 Mitgliedsvereine sind anwesend) beschämend ist. Vorstand und anwesende Vereinsvertreter müssen Überlegungen anstellen, wie man damit umgeht und welchen Schneeballeffekt die Anwesenden auslösen können. Der Verband lebt von engagierten Mitgliedern, die ihre Stimmen im höchsten Meinungsbildungsorgan einbringen müssen.

Dörte Wittmüss betont, dass es schwer ist ein Amt zu übernehmen, von dem man nicht weiß wie umfangreich die Ausübung wird und ob man den Anforderungen gewachsen ist.

Bernd Neppeßen weist darauf hin, dass es immer möglich ist, bei Interesse a.) die Geschäftsstelle zu befragen und sich zu informieren und b.) engagierte Personen können auch zwischen den Verbandstagen durch den Vorstand eingesetzt werden (kommissarisch bis zum nächsten Verbandstag).

a) Präsident

Bernd Neppeßen wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

b) Vizepräsidenten

Volker Kuptz, Matthias Piehler und Philipp Gabrys (schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) werden per Blockwahl einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die beiden Anwesenden nehmen die Wahl an. Dieter Bauer steht nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die freigewordene Position im Vorstand kann nicht neu besetzt werden.

<i>D. Bauer verliert seine Stimme. Neue Stimmenzahl: 245 Stimmen.</i>

Bernd Neppeßen bedankt sich bei Dieter Bauer für seinen Einsatz mit einem kleinen Präsent.

c) Frauenwart

Es findet sich keine Bewerberin. Das Amt bleibt unbesetzt.

d) Breiten- und Freizeitsportwart

Ilka Harder, Volleyballerin aus Lübeck, stellt sich zur Wahl. Krankheitsbedingt kann Ilka Harder leider nicht am Verbandstag teilnehmen (schriftliche Einverständniserklärung liegt vor), daher erfolgt eine kurze Vorstellung durch Bernd Neppeßen. Dieser betont, dass sich Ilka Harder proaktiv an den Verband gewandt hat, um etwas zu bewegen. Ilka Harder wird einstimmig gewählt.

e) Schiedsrichterwart

Philipp Gabrys wird einstimmig im Amt bestätigt (schriftliche Einverständniserklärung liegt vor).

f) Lehrwart

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

g) Leistungssportwart Halle

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

h) Leistungssportwart Beach

Matthes Behlen steht nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

<i>M. Sevenheck (TSV Russee) trifft ein. Neue Stimmenzahl: 259 Stimmen.</i>

i) Beachwart

Matthias Piehler wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

j) Kassenprüfer

Ann-Christin Schweers (Kieler TV) und Marianne Hill (TSV Klausdorf) wurden bereits einmal im Amt bestätigt, somit ist gemäß Satzung eine weitere Wiederwahl ausgeschlossen.

Michael Sevenheck (TSV Russee) und Ernst-Georg Albers (MTV Heide) stellen sich zur Wahl und werden einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

k) Ersatzkassenprüfer

Dörte Wittmüss wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

l) Vorsitzende des Verbandsgerichts

Birgit Knief steht nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Christian Dethlefsen (TuS Busdorf, schriftliche Einverständnis liegt vor) wird einstimmig gewählt.

m-n) Mitglieder des Verbandsgerichts

Der Beisitzer Thomas Kranz (TG Rangenberg) wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an. Kai Huke (Kieler MTV) wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Als neue Ersatzbeisitzer werden Bernhard Bock (TuS Holtenau) und Maraike Sönnichsen (VSG FL-Adelby) einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

o-p) Mitglieder der Spruchkammer

Kay Helm (TuS Busdorf, schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) wird einstimmig als Beisitzer im Amt bestätigt. Sven Michaelsen (TuS Busdorf) wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Bettina Poppe (SpVg Eidertal Molfsee) wird einstimmig als Ersatzbeisitzer im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an. Claus Köhler (Kieler TV) wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

<i>M. Piehler verlässt die Versammlung. Neue Stimmenzahl: 258 Stimmen.</i>
--

Volker Kuptz unterbricht die Versammlung für eine 5-minütige Pause und setzt die Veranstaltung um 21:15 Uhr fort.

TOP 9: Anträge auf Ordnungsänderungen

Antrag 1: Aussetzung aller Bußgelder

Bernd Neppeßen verdeutlicht vorab, dass die Nutznießer der Einnahmen auf Strafgeldern die Vereine sind, die an Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Neben Strande und der VSG hat in den letzten Jahren vor allem der KTV davon profitiert. Mit dem Wegfall der Bußgelder wäre eine Unterstützung nicht weiter möglich.

Der Vertreter vom MTV Heide, Ernst-Georg Albers, äußert die Verständnisfrage, was mit der Aussage „Die übrigen Regelungen bleiben unverändert bestehen“ gemeint ist.

Der Vertreter des Antragstellers vom KTV, Claus Köhler, erläutert, dass alle Anforderungen bzgl. der Lizenztrainer- und Jugendförderpflicht sowie der Schiedsrichterlizenzen bestehen bleiben. Es sollen nur die Sanktionen entfallen, weil auf das Prinzip der Freiwilligkeit gesetzt werden soll.

Volker Kuptz merkt an, dass die Strafen ein Instrument darstellen, den geregelten Spielbetrieb sicherzustellen, da er anzweifelt, dass das Prinzip der Freiwilligkeit den gewünschten Effekt bringt.

Claus Köhler moniert, dass trotz der von der spielleitenden Stelle zur Verfügung gestellten Anleitungen immer wieder Fehler gemacht und das Verhalten durch Strafen nicht geändert

wird. Die Zustimmung zu diesem Antrag sei einen Versuch wert, weil es in anderen Bereichen außerhalb des Verbands mit der Freiwilligkeit klappt und der Spaß am Volleyball im Vordergrund stehen sollte. Daher möchte er neue Wege mit allen Risiken gehen.

Der Vertreter des Kieler MTV, Kai Huke, befürchtet, dass die Qualität in den Hallen leiden wird. Er wünscht sich verlässliche Regeln und sieht die Abteilungsleiter in der Verantwortung, den Verursachern der Fehler diese vor Augen zu führen, um diese abzustellen.

Michael Sevenheck regt an, die Einnahmen aus Strafen für die Subventionierung der Qualifizierung einzusetzen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (109 ja, 129 nein und 20 Enthaltungen).

Antrag 2: Anpassung der mannschaftsbezogenen Beiträge Halle

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (187 ja, 64 nein, 7 Enthaltungen).

Antrag 3: Aufnahme von C-Trainern in Ausbildung in die Gebührenordnung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4: Ausnahmegenehmigung Lizenztrainerpflicht

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (187 ja, 71 nein, keine Enthaltungen).

Antrag 5: Anpassung der Lizenztrainerpflicht

Sven Michaelsen zieht den Antrag zurück.

Antrag 6: Anpassung der Lizenztrainerpflicht

Volker Kuptz merkt an, dass die Formulierung nicht ganz rund ist.

Über den Antrag wird mit folgendem geänderten Wortlaut abgestimmt:

6.4 Vereine können ihrer Lizenztrainerpflicht auch durch den Einsatz entsprechender Trainer in Jugendmannschaften nachkommen. [...] Der Nachweis ist auf den offiziellen Erfassungsbögen des SHVV zu erbringen. Die Erfüllung der Lizenztrainerpflicht wird nur anerkannt, wenn der Trainer auf mindestens 5 Spieltagen **von höchstens zwei vor Saisonbeginn benannten** Jugendmannschaften anwesend war. Ziffer 6.1.1 und 6.1.2 gelten entsprechend.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7: Anpassung der Jugendförderpflicht

Sven Michaelsen merkt an, dass er in der gemeinsamen Vorstandssitzung feststellen musste, dass die gestellten Anträge inhaltlich so nicht zur Abstimmung gestellt werden können. In den Anträgen kommt es zu einer Vermischung von Sachverhalten. Es musste daher eine Aufteilung auf die jeweilig zuständigen Ordnungen vorgenommen werden.

Der Vorstand hat daher die Anträge 9 bis 12 formuliert, die die gewünschten Inhalte aufgreifen. Sven Michaelsen zieht den Antrag zurück.

Antrag 8: Anpassung der Jugendförderpflicht

Sven Michaelsen zieht den Antrag zurück.

Antrag 9: Anpassung der Jugendförderpflicht

Antrag 10: Zulassung von Jugendteams im Erwachsenenpielbetrieb zu den Quali-LM

Antrag 11: Zulassung von Jugendteams im Erwachsenenpielbetrieb zu den Quali-LM

Antrag 12: Festlegung der Setzliste bei Zulassung von Jugendteams im Erwachsenenpielbetrieb zu den Quali-LM

Nach einer Erläuterung von Svenja Pely, dass die Anträge 9 bis 12 nicht einzeln betrachtet werden können, da sie aufeinander aufbauen und inhaltlich zusammengehören, stimmt das Plenum darüber ab, die Anträge 9 bis 12 en block zu behandeln. Die Vorgehensweise wird mehrheitlich angenommen (236 ja, 15 nein, 7 Enthaltungen).

Die Anträge werden mehrheitlich angenommen (217 ja, 41 nein, keine Enthaltungen).

Antrag 13: Anpassung der Jugendförderpflicht

Sven Michaelsen merkt an, dass er den Argumenten in der Beschlussempfehlung des Vorstands folgt und zieht daher seinen Antrag zurück.

Antrag 14: Anpassung der Jugendförderpflicht

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (177 ja, 65 nein, 16 Enthaltungen).

Antrag 15: Anpassung der Jugendförderpflicht

Thomas Kranz stellt fest, dass die Förderung der männlichen Jugendlichen nicht in der Jugendrunde, sondern im Erwachsenenspielbetrieb erfolgt. Nach Diskussionen, dass Mannschaften, die durch die Annahme von Antrag 9 von der Jugendförderpflicht befreit sind, durch ihre Teilnahme am Erwachsenenspielbetrieb nicht noch ein weiteres Team belohnen soll, ändert Sven Michaelsen den gestellten Antrag in folgenden Wortlaut:

13. Jugendmannschaften im Erwachsenenspielbetrieb **unterhalb der Landesliga**

14. – gestrichen –

15. – gestrichen –

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (129 ja, 121 nein, 8 Enthaltungen).

Antrag 16: Ordnungswidrigkeiten des Schiedsgerichts

Maraike Sönnichsen merkt an, dass die Mannschaften sich in der Pflicht sehen müssen, den Spielberichtsbogen zu kontrollieren. Nicht nur die eingetragenen Schiedsrichter, auch andere Bereiche werden in vielen Fällen überhaupt nicht geprüft, sondern es wird „blind“ unterschrieben.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (113 ja, 80 nein, 65 Enthaltungen).

Antrag 17: Änderung der Lehrordnung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (6 ja, 233 nein, 19 Enthaltungen).

Zum Abschluss dieses TOP hebt Bernd Neppeßen die Rolle und den Einsatz von Sven Michaelsen hervor, der in vielen Gesprächen die Ideen vieler Trainer gesammelt und verschriftlicht hat, um vor allem den Jugendspielbetrieb im SHVV zu fördern. Die intensive Diskussion mit dem Vorstand über die Inhalte war sicher nicht einfach, aber fruchtbar. Ein solches Engagement war in der Vergangenheit mit der Ausnahme von Daniel Sattler von keinem Jugendwart vorhanden.

TOP 10: Sonstiges

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Bernd Neppeßen dankt dem Hauptamt für die geleistete Arbeit und den Vereinsvertretern für die engagierte und konstruktive Mitarbeit.

Volker Kuptz schließt den Verbandstag um 22:25 Uhr.

Kiel, den 03.04.2017

Bernd Neppeßen
Präsident

Sarah Strege
GF und Vorstandsmitglied
Protokollantin

Anhang:

- Tischvorlage (Haushaltsabschluss 2015/16; Haushaltsplan 2017/18)
- Berichte der Kassenprüfer
- Bericht des Vorstands
- Präsentationen:
 - o Finanzen
 - o Präsentation Volleyball IT GmbH
(LIMS, LISA App, elektronischer Spielbericht)